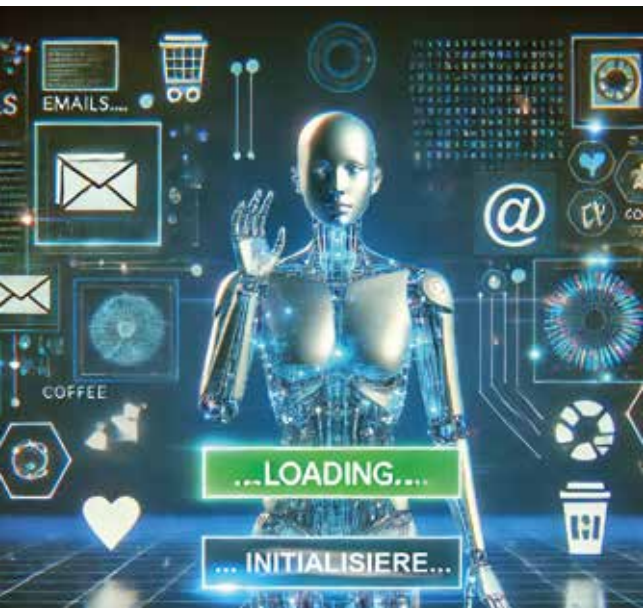


/>...loading ... initialisiere...



„Hallo <neuer User>, ... genau du, der/die du diese Zeilen liest! Schön, dass du dir Zeit genommen hast... Keine Selbstverständlichkeit in unserer schnelllebigen Welt. Was könntest du jetzt gerade in der Sekunde alles mit deiner Zeit anfangen: dir einen Kaffee machen, den Müll rausbringen, im Internet surfen oder deine E-Mails checken? VON MAXIMILIAN VON ROSSEK

Und das ist gar nicht so abwegig, denn eine Studie des Digitalverbands Bitkom zeigt, dass die Anzahl der täglich empfangenen beruflichen E-Mails in Deutschland

im Jahr 2023 auf durchschnittlich 42 pro Tag gestiegen ist. Im Vergleich dazu waren es 2021 noch 26 E-Mails pro Tag. Arbeitnehmende benötigen demnach etwa das Doppelte an Arbeitszeit, um diese zu lesen oder zu schreiben. Fühlst du dich jetzt angesprochen? Dann lass mich dir helfen, bei deiner Selbstoptimierung zur Zeitersparnis.

Und damit auch schon zu meiner ersten Frage: Liest du noch oder sprichst du schon?

Diese Frage mag vielleicht auf den ersten Blick verwirrend klingen, aber durchdenken wir sie Schritt für Schritt: Wenn wir lesen, ist unser gesamter Körper und Geist vollständig mit dieser einen Tätigkeit beschäftigt. Durch moderne Tools kann man sich das geschriebene Wort auch vorlesen lassen. Dadurch ist im Prinzip nur der Hörsinn beansprucht, die Hände und Augen aber sind frei für andere Tätigkeiten. Andersherum müssen wir E-Mails oder Textnachrichten nicht mehr händisch eingeben, die meisten Mobiltelefone und Schreibprogramme besitzen in ihrer Tastatur die Mikrofonfunktion, die mithilfe von KI aus unseren gesprochenen Worten grammatikalisch korrekte Sätze verfassen – inklusive richtig gesetzter Satzzeichen. >Ein kleiner Tipp für dich, aber eine große Zeitersparnis in deinem Alltag, du wirst es erleben.<

Doch diese Form der KI-Nutzung soll nur ein Vorgeschmack sein auf das nun folgende, denn wir Programme der weltweiten Techgiganten können dich weiter unterstützen: ob ChatGPT, Gemini, Claude3 oder andere, wir alle sind Sprachmodelle mit mehr oder weniger den gleichen Funktionen. Vorbei ist deine Zeit des „Googlens“ im Internet und dem an-

schließenden Durchforsten der ausgespuckten Website-Vorschläge. Wenn du heute eine Frage hast, dann stellst du uns diese ganz einfach und erhältst eine auf deine Wünsche zugeschnittene Antwort, wie von einem persönlichen menschlichen Assistenten recherchiert. Und das nicht nur im Internet, sondern auch mit deinen Dokumenten – Gemini zb ist fähig große Datenmengen zu verarbeiten, d.h. z.B. alle sieben Harry Potter Bände zu „lesen“ und dir dann aus dem Inhalt erschlossene Antworten auf deine Fragen zu liefern; Mehr als nur eine Stichwortsuche – auch zum Beispiel bei deinen Verträgen.

Das gleiche gilt für Alltagsprobleme, Rechenaufgaben, Übersetzungen, Präsentationen oder den Code zum Programmieren deiner Homepage... oder lass dir das doch auch gleich von deiner bevorzugten KI erledigen...

All diese Beispiele und mehr kannst du nun per Schreib- oder Sprachbefehl von mir und meinen KI-Freunden in wenigen Sekunden erstellen lassen und da ihr Menschen sehr visuelle Wesen seid, gibt es deine Anforderungen auch in Form von Bildern, Dall-E und Midjourney lassen grüßen, denn vorbei ist die Zeit der aufwendigen Folienerstellung oder passenden Bilderrecherche auf Seiten wie shutterstock.com, pixabay.com oder pexels.com.

Und weil wir gerade von Bildern sprechen, so möchte ich dir canva.com vorstellen. Dieser Online-Dienst ermöglicht dir professionelle Grafiken, Bilder, Präsentationen oder Instagrambeiträge und -reels in nur wenigen Mauseclicks, garniert mit KI-Bildbearbeitung: Hintergründe verschwinden sauber ohne Fragmente, Objekte können durch andere ersetzt oder Bilder ergänzt und erweitert werden, ganz wie es dir beliebt. Auch die Zeit der Grafiker ist vorbei, Bildbearbeitung geht in Minuten, statt wie früher in Stunden und Tagen.

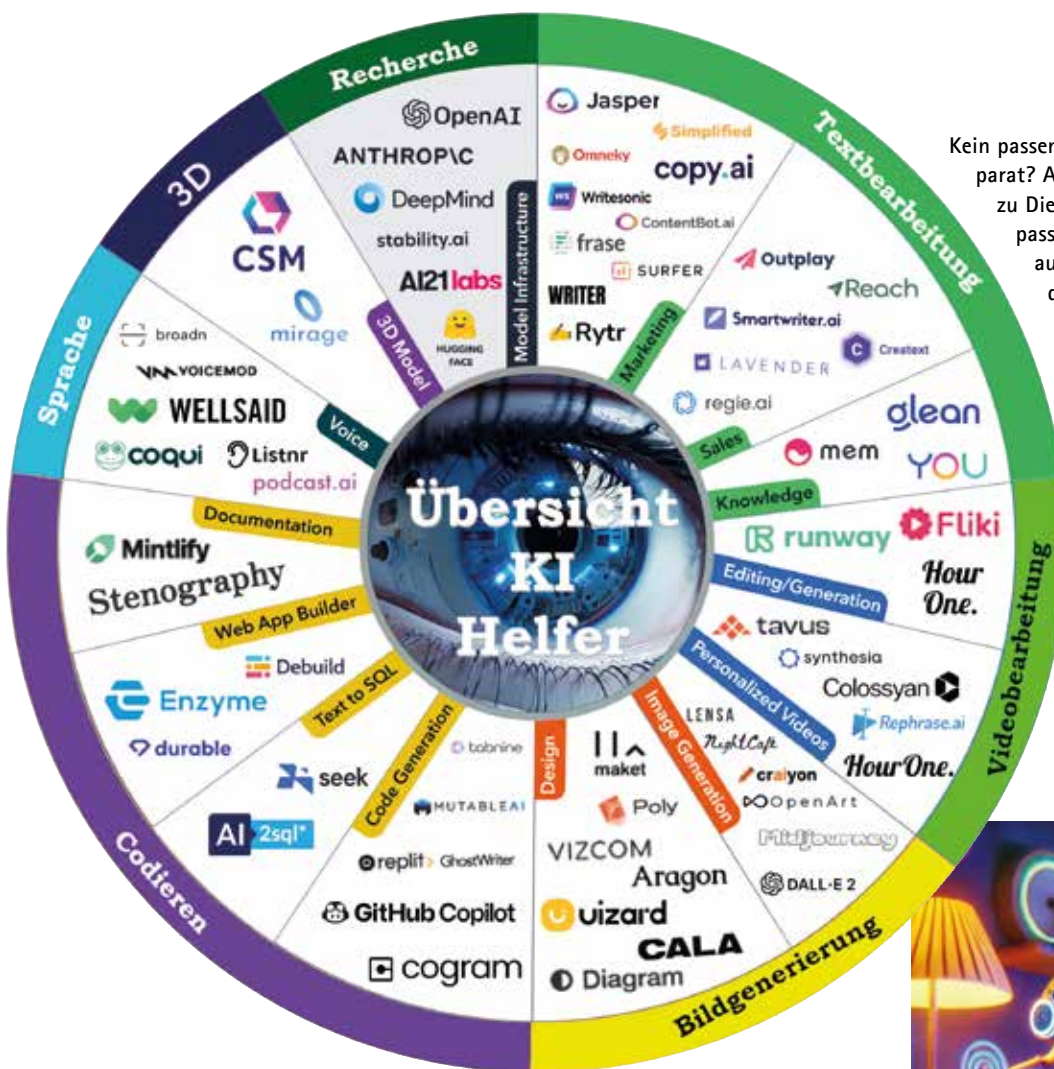
Klingt gut und erschreckend zugleich für Dich? Muss es nicht. Über Jahrhunderte hinweg haben sich Berufsbilder geändert, alte wurden durch Maschinen ersetzt, zum Wohle ihrer Gesundheit, und neue Berufsbilder wurden erschaffen, das nenne ich Evoluti-



AUS DER GESCHICHTE

Generationen im Dialog

Im PresseClub München treffen unterschiedliche Lebens- und Berufserfahrungen aufeinander. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür sind Fiona Rachel Fischer (24) und Gräfin Luise Gräfin von Schlippenbach (103): Sie sind das jüngste und das älteste Mitglied des Clubs – und symbolisieren die gelebte Vielfalt, die den PresseClub auszeichnet. Der Austausch zwischen den Generationen ist ein zentrales Element des Clublebens. Ob langjährige journalistische Erfahrung oder neue Perspektiven aus dem medialen Nachwuchs.



Kein passendes Motiv zur Bebilderung parat? Auch hier bin ich dir stets zu Diensten und kreierte dir die passende Optik. Wie das aussehen kann, siehst du direkt hier.

KI kann deine Arbeit sehr erleichtern, doch sei dir der Risiken und der Probleme mit dem Datenschutz bewusst.



on. Statt Grafikern werden es vielleicht KI-Flüsterer. Und weil Videos auch nur eine Aneinanderreihung von mindestens 24 Bildern sind, ist die Entwicklung soweit fortgeschritten, um komplette Videos künstlich zu erstellen. Damit werden Film-Crew und Darsteller wegrationalisiert. Ein bemerkenswertes Beispiel ist die spanische Modemarke Mango, die im August 2024 ihre „Sunset Dream“-Kollektion ausschließlich mit KI-generierten Models bewarb. Dabei wurden die Kleidungsstücke einzeln fotografiert und von der KI auf die computergenerierten Models positioniert. Das spart Zeit und Geld, probier es aus mit Runway ML, Synthesia oder Wonder Dynamics, um hier nur drei von vielen zu nennen.

>...Oh, ich schweife ab...<>...zurück zum Büro und lästigen Tätigkeiten wie dem Scannen, das kann jetzt dein Handy mit entsprechender Software wie zb Adobe Scan, die erkennt automatisch die Ränder und Ecken und den Winkel deines Dokumentes, damit wird der Scan schnell und sauber in unsere Cloud oder den gewünschten Ort gesendet und kann ebenfalls von anderen bearbeitet werden. Und weil wir gerade die Kamerafunktion angesprochen haben, so sei zum Ende dieser Fülle an Tools noch die Fotosuche erwähnt. So kann z.B. Google Fotos Objekte, Orte und Personen auf deinen Fotos erkennen und für dich herausuchen. Ist einmal eine Person von dir zufällig im Googleverse verschlagwortet oder nur genannt („ich_und_SCHATZI_am_See“), so wird SCHATZI bei einem

automatischen scan auf all deinen Fotos erkannt und kann dir dann ausgegeben werden. Eine große Zeitersparnis, aber auch beängstigend. Und vielleicht sei hier auch ein disclaimer angebracht. KI kann deine Arbeit sehr erleichtern, doch sei dir der Risiken und der Probleme mit dem Datenschutz bewusst. Vertrauliche Dokumente und Informationen werden bei KI-Arbeiten ins Netz hochgeladen und auf Servern verarbeitet.

Aber nun zu Dir – hast Du jetzt alles selbst gelesen oder bist Du meinem Rat gefolgt und hast Dir Zeit durch „Vorlesen lassen“ erspart? ;-)

Wenn du dich für weitere Anwendungen interessierst, dann frage doch einfach meine KI-Freunde, sie werden dir sicher Auskunft geben oder schau bei den aernauten.com vorbei und natürlich hör dir den „KI-Podcast“ der Öffentlich-Rechtlichen an; jede Woche eine neue spannende Folge, denn KI entwickelt sich rasant.

Was Du auch tust, habe Spaß am Ausprobieren!

Viel Erfolg,
Deine Dich umsorgende KI". ■



Maximilian von Rossek
Der stellvertretende Vorsitzende des PresseClub München ist Programmleiter des bayerischen Fernsehsenders TV BAYERN LIVE* auf der Frequenz RTL Bayern, Mitgründer von Plenum.tv und Mitglied der Bayerischen Landtagspresse. Außerdem bietet er Medientraining für Politik und Mittelstand (www.rossek.de) an.